

Ortsgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **14 (1931)**

Heft 22

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wissenschaft und Philosophie.

Von Emil J. Walter.

Wissenschaft ist ein System von wahren Sätzen, welche uns Voraussagen über bestimmte Vorgänge erlauben. Es geht der Streit um die Frage, ob auch Philosophie eine Wissenschaft sei. Das Vorurteil ist allgemein verbreitet, als ob zum Verständnis der modernen Wissenschaften philosophische Vorstudien notwendig wären. Man glaubt, nur dann, wenn man eine gründliche philosophische Schulung durchgemacht habe, könne man sich mit Erfolg in die Wissenschaft vertiefen. Diese Auffassung ist ein Irrtum. Wissenschaft setzt nur eine ordentliche Schulung im Formulieren wissenschaftlicher Voraussagen und Gesetze voraus, Wissenschaft erfordert bloss die Fähigkeit, Beobachten exakt in logisch einwandfreien Sätzen ausdrücken zu können.

Was aber gewöhnlich unter dem anspruchsvollen Titel «Philosophie» auf dem literarischen Jahrmarkt ausboten wird, hat mit Wissenschaft recht wenig zu tun. Natürlich können auch im normalen wissenschaftlichen Betrieb, sei es zufolge der Tradition, sei es zufolge menschlicher Unzulänglichkeit, nicht alle unwissenschaftlichen Sätze und Behauptungen ausgeschlossen werden. Auch der grosse wissenschaftliche Denker ist oft zugleich Philosoph. Es muss aber das Ziel der Wissenschaft sein, ihr sprachlichen Sätze so aufzubauen, das sinnlose *Scheinsätze* von vorneherein ausgeschlossen werden. Mit einer Rechenmaschine kann man nicht Rot mit fünf multiplizieren oder die Schönheit quadrieren. Aber unsere Sprache lässt es zu, dass man von einem «Nachbar ohne Nachbar», einer «unbefleckten Empfängnis», einem «Sohne, der nie Vater und Mutter hatte», spricht. Sind solche Scheinsätze relativ leicht zu erkennen, so hält es viel schwerer, sinnvolle von sinnlosen Sätzen auf dem Gebiete philosophischer Abstraktion zu scheiden. Begriffe wie «Kategorischer Imperativ», Sätze aus der heute so modernen Heidegger'schen Philosophie, wie «Das Nichts nichtet», die Vorstellung, ein überirdischer, unsichtbarer Gott könne Befehle erteilen, sind *sinnlos*, weil sich diese Aussagen durch keine irgendwie denkbare Beobachtung bestätigen oder widerlegen lassen.

Dass Scheinsätze so verbreitet sind, ja geradezu einen integrierenden Bestandteil der meisten Weltanschauungen ausmachen, hängt mit den Bedürfnissen des unbewussten Seelenlebens und mit der soziologischen Struktur der menschlichen Gesellschaft eng zusammen. Die Philosophie befriedigt in der Mehrzahl der Fälle nicht das Bedürfnis der Erkenntnis nach Wahrheit, sondern ähnliche Bedürfnisse wie die Dichtung, die Kunst überhaupt. Fast immer ist Philosophie eine besondere Art der Dichtkunst, wobei in kunstvoll geformten Sätzen abstrakte Begriffe zu halb sinnvollen, halb sinnlosen Sätzen zueinandergefügt werden. Eine beglückende Tonfolge, ein lyrisches Gedicht sind aber keine wahren Aussagen.

Auch im Freidenkertum sind naturgemäss zahlreiche weltanschauliche Elemente enthalten, die aber bloss Ausdruck ungenügender wissenschaftlicher Bildung, nicht aber Ausdruck eines bestimmten gedanklichen Strebens sind. Naturgemäss sind auch im Falle der Freidenkerbewegung vor allem bestimmte Gefühlsrichtungen, bestimmte Erlebnisse, gefühlsmässige Gegensätze gegen die Kirche, die Erkenntnis der Kirche als sozialer Herrschaftsorganisation, für den Beitritt zur Freidenkerbewegung entscheidend. Aber innerhalb der Freidenkerbewegung muss jeder Einzelne über diese Einstellung hinauswachsen, muss die gefühlsmässige Erkenntnis zur *wissenschaftlich geläuterten Ansicht* werden. Nur so wird es möglich, auch aus der freigeistigen Weltanschauung schöngeistige Sätze, sinnlose Wortkombinationen auszuschalten. Und nur so kann es gelingen, eine fruchtbare, weil sachlich neutrale Basis für Diskussionen zu schaffen. *Wissenschaft hat weder positiv noch negativ etwas mit Weltanschauung zu tun.*

Oscar Disteli.

Einen sehr schweren Schlag hat die Ortsgruppe Olten durch das Hinscheiden des verehrten Gesinnungsfreundes Oskar Disteli erlitten. Er war ein gebürtiger Oltener, war in seinen jungen Jahren in Südafrika, hat auf seiner grossen Wanderfahrt Land und Leute, ihre Verhältnisse und Gewohnheiten kennen gelernt und hat im Vergleich der verschiedenen Ansichten gesehen, dass alles auf Erden nur Menschenwerk, nicht Gotteswerk ist. Er wurde Freidenker und Sozialist, der um eine bessere Menschheit kämpfte mit einer Treue und Hingabe, wie sie selten in einer Person vereinigt sind. Die Trauerfeier am 18. Nov. im Krematorium zu Olten, an der seine Berufskollegen vom Eisenbahnerstande von nah und fern zusammengeilert waren, und an der auch Regierungsrat J. Schmid aus Solothurn teilnahm, gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung für diesen treuen Kämpfer. An seiner Bahre sprachen Dr. Theiler für die sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften, Sekretär Krenn für die Freigeistige Vereinigung. Wir werden den guten und getreuen Freund nie vergessen!

Ortsgruppen.

AARAU. — Am 1. Dezember spricht Sekretär Krenn in öffentlicher Versammlung im Rest. zur «Kettenbrücke» über das Thema: «Erziehung ohne Religion.» Sorget für einen Massenbesuch!

AARBURG. — Am 4. Dezember grosse öffentliche Versammlung des Sekretärs Krenn im Rest. zum «Bären» über das Thema: «Freidenkertum und Weltabrüstung». Da wieder eine interessante Diskussion zu erwarten ist, so ist ein Massenbesuch erwünscht.

BADEN UND UMGEBUNG. — In Wettingen (Kt. Aargau) wurde vor einiger Zeit festgestellt, dass es sich jemand zur «schönen» Aufgabe gemacht hat, die im Friedhof stehenden Grabsteine zu demolieren. Die Bevölkerung und die Polizei haben sich daraufhin auf die Suche nach dem Täter gemacht und ist es letzterer denn auch gelungen, den ansässigen Altardiener B. als den Täter zu entpuppen. Da dürfte sich die katholische Kirche bald zur Feuerbestattung entschliessen!

BASEL. — Grosse Friedenskundgebung am Donnerstag, 3. Dez. im Volkshaus (Burgvogtei). Sprechen wird Sekretär Krenn über: «Giftgas oder Freigeist?» Die Mitglieder und Leser unseres Blattes sind gebeten, für diesen Vortrag recht rege Propaganda zu entfalten. Was unser Sekretär im Radio nicht sagen durfte, wird er in diesem Vortrage bringen. Eintritt 55 Rp.

Am Freitag, 11. Dezember, Mitgliederversammlung im «Salmen» mit Vortrag unseres verdienten Mitgliedes Hr. Lehrer Schaub über: «Körperliche Züchtigung». Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Beginn 20 Uhr.

2. Dezember: Premiere von Dr. Wälterlins: «Papst Gregor VII.». Wir machen unsere Mitglieder auf dieses Theaterstück unseres Gesfr. Wälterlin besonders aufmerksam.

BERN. — Am 30. November, 20 Uhr, spricht Sekretär Anton Krenn im Hotel «National» in öffentlichem Vortrag über das Thema «Giftgas oder Freigeist?» Wir bitten sämtliche Mitglieder, eine rege Propaganda zu entfalten. Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Rp. erhoben.

Programm für Dezember:

- 5., 20 Uhr, im Hotel Ratskeller: Monatsversammlung, anschliessend Referat von Gesfr. W. Schiess über: «Aus der Geschichte des Deutschen Monistenbundes.»
- 12., 20 Uhr, Hotel Ratskeller: Astronomischer Kurs (5. Kursabend), geleitet von Gesfrd. Karl Grossmann. Eintrittsgeld zur Deckung der Unkosten 50 Rappen.
- 26., *Sonnwendfeier* im Gesellschaftshaus zum «Bierhübeli». Es ist dies die erste Sonnwendfeier, die die Ortsgruppe in grossem Rahmen durchführt. Wir bitten die Gesinnungsfreunde, das Ihre zum Gelingen des Abends beizutragen, indem sie schon heute diesen Tag reservieren. Programm werden rechtzeitig zugestellt.
- 27., nachmittags, findet im Hotel Ratskeller eine Kinder-Sonnwendfeier statt. Näheres ist aus dem Programm ersichtlich.

SOLOTHURN. — Dienstag, 8. Dezember, grosse öffentliche Versammlung im Volkshaus. Sprechen wird Sekretär Krenn über: «Anfang und Ende der Welt nach Bibel und Wissenschaft.» Eintritt 50 Rappen. Die Mitglieder und Freunde sind gebeten, recht rege Propaganda für diesen lehrreichen Abend zu machen. — Ferner beabsichtigen wir, am 24. Dezember eine kleine Sonnwendfeier mit Geschenkverteilung zu veranstalten. Wer hier mittun möchte, mag sich beim Vorstand melden.

THUN. — Grosse Kundgebung am 2. Dezember im Hotel «Freienhof». Sekretär Krenn wird in einer grossen Rede all jene Fragen behandeln, die er im Radio nicht halten durfte. Da eine interessante

Diskussion zu erwarten ist, so mögen alle Mitglieder für einen Massenbesuch Sorge tragen. Beginn 20 Uhr. Eintritt 50 Rp. Am 2. Dez. werden auch die Vorverkaufs-Billette abgerechnet.

Dienstag, den 17. Dezember: Mitgliederzusammenkunft im Hotel «Emmenthal» mit Vortrag.

TOGGENBURG. Öffentlicher Vortrag unseres Sekretärs Krenn über: «Anfang und Ende der Welt nach Bibel und Wissenschaft.» Beginn des Vortrages am Sonntag, den 6. Dezember, um 3 Uhr nachmittags im Saale zur «Krone» in Ebnat. Eintritt 50 Rp. (Für Mitglieder freiwillig.) Sorget für einen Massenbesuch!

WINTERTHUR. — 1. Dezember: *Untergruppe Veltheim*: 20 Uhr in der «Konkordia»: Fortsetzung des Referates von Gsfr. Wiesendanger: «Welträtsel».

2. Dezember: *Untergruppe Töss*. 20 Uhr im «Klosterhof». Referat von Gesfr. Wiesendanger: «Welträtsel».

5. Dezember: Bis zu diesem Datum sind Anträge für die Generalversammlung vom 12. Dezember an den Vorstand einzureichen.

7. Dezember, 20 Uhr in der «Helvetia»: Öffentlicher Vortrag von Sekretär Krenn. Thema: Giftgas oder Freigeist.

12. Dezember im Grütillokal der «Helvetia»: Halbjahresgeneralversammlung, wozu der Vorstand an das Erscheinen Aller appelliert.

15. Dezember: *Untergruppe Wülflingen*: 20 Uhr in der «Reblaub». Vortrag von Gesfr. Wiesendanger: «Fritjof Nansen und die christliche Mission.»

19. Dezember: In der «Helvetia» *Sonnwendfeier* der Ortsgruppe Winterthur. Feierrede von Sekretär A. Krenn.

ZOFINGEN. — Mitgliederversammlung am Samstag, den 5. Dez. im «Rössli», an der Gesfr. Dällenbach «Ueber das Schweizerheer» sprechen wird. Zahlreicher Besuch erwünscht.

Unsere Bezugsquellen.

BASEL

Bettwaren. Für Neuanfertigungen und Umarbeiten empfiehlt sich bestens *B. Lindauer*, Basel, Bläsiring 101.

Reklambänder liefern in tadelloser Qualität *E. Ammann & Cie.*, Basel.

Malerarbeiten. Für tadellose Ausführung empfiehlt sich *Karl Diebold*, Flachländerstr. 15, Basel. Tel. 33.142.

BERN

Annoncen-Exped. & Reklameberatung, *Emil Hubacher*, Bern Brunnadernstr. 63, Tel. Bolwerk 39.93, empfiehlt sich bestens

Malerarbeiten. Für solide u. saubere Ausführung empfiehlt sich bestens *J. Hans*, Könizstr. 77, Tel. Zähringer 50.93.

Elegante Masschneiderei für Herren u. Damen. Empfehle mich den wert. Ges.-Fr. bestens *E. Neundorf-Wehr*, Kramgasse 9. Tel. Ch. 42.90.

Pelzwaren aller Art (sowie neue) besorgt vertrauensvoll *J. Laczko*, Kürschnermeister, Spitalgasse 9, 4. St.

Jedes Buch sowie Zeitschriften etc. durch *Hans Huber*, Bern 16.

Alle Buchbinderarbeiten besorgt prompt und gewissenhaft *Buchbinder Karl Krähnenbühl*, Sulgenbachstr. 42. Tel. Chr. 14.22.

Uhren, beste Marken, Goldwaren, Bestecke, Reparaturen. *Müller* Kramgasse 14.

Radioapparate, Grammophone und Musikplatten, beste Marken finden Sie im Phonohaus *E. Mathys*, Gesellschaftsstr. 37, Bern.

Platzierungsbur *au Hofer* plaziert u. sucht stets tüchtiges Hotel-Restaurant- und Privatpersonal. Bern, Marktgasse 65, Tel. B. 27.43.

Drucksachen jeder Art lassen Sie vorteilhaft anfertigen bei *Mettler & Salz*, Bern, Tscharnnerstrasse 14a. Tel. Christoph 19.03.

Autofahrten mit geschlossenem 6-plätzer-Wagen besorgt Ges.-Fr. *E. Mathys*, Gesellschaftsstrasse 37, Telephon Christoph 64.98.

WINTERTHUR.

Nähmaschinen, für alle Branchen, neu oder gebraucht durch Gesinnungsfreund *Bissegger*, Sonnegstr. 3, Winterthur-Töss.

Radio-Apparate beziehen Gesinnungsfreunde vorteilhaft bei *A. Klee*, Ob. Deutweg 55. Reparaturen billig. Karte genügt.

ZÜRICH.

Papiere jeder Art, Packpapier etc. liefern *Weber, Adank & Deiss*, Zürich 5, Limmatstr. 152, Telephon 38.057.

Mode- und Pelzatelier, *Mad. Schaer-Rösler*, Zürich 6, Turnerstr. 4 empfiehlt sich für alle einschl. Arbeit. b. fachg. bill. individ. Bedienung

Bücher aus allen Wissensgebieten. *A. Rudolf*, Buchhandlung, Mühlegasse 13, Zürich 1.

Uhren jeder Art, Goldsachen, Trauringe. *Willy Hartmann*, Hechtplatz, Sonnenquai.

Modes, Hutfabrikation, Damen- und Töchterhüte aller Art. *K. Tischler*, Werdstrasse 4.

ZÜRICH. — *Gründung einer Jugendgruppe.* Am Dienstag den 17. November schlossen sich in Zürich eine hübsche Zahl von Jugendlichen zu einer eigenen Gruppe: «Freidenkerjugend» zusammen. Sekretär Krenn hielt einen einleitenden Vortrag über «Jugend und Freidenkertum», der sehr gute Aufnahme fand. In einer regen Diskussion zeigte sich bereits der Lebenswille der neuen Gruppe. Wann folgen in den übrigen Orten die Jugendgruppen?

— *Vortrag des Hrn. Dr. E. Waller.* Am Dienstag, den 10. Nov., hielt im Volkshaus Dr. Waller einen äusserst gediegenen Vortrag über «Wissenschaftliche Weltanschauung». Seine Ausführungen über wissenschaftliches Denken waren so lehrreich, dass man sie jedem Freidenker zu Ohren kommen lassen sollte. Die Ortsgruppen haben Gelegenheit, Dr. Waller für sich zu beanspruchen.

— *Versammlung am 2. Dezember.* Gesinnungsfreund Oswald Preisser spricht über: «Gibt es Jugendsünden?» Es wird um viel stärkere Propaganda von seiten der Mitglieder gebeten, damit die öffentlichen Vorträge Massenversammlungen werden. Gerade der Vortrag Preissers verdient eine grosse Zuhörerschaft, besonders von seiten der Jugendlichen.

— *Freie Zusammenkünfte* jeden Samstag, 20 Uhr, im «Sonnenenthal», Badenerstrasse 154, I. Stock. Vorträge, Vorlesungen, Diskussion. Gäste willkommen.

Ueber die nächsten Darbietungen orientiere man sich im Tagblatt unter der Rubrik «Vereine».

Es sind noch einige Jahresbeiträge ausstehend. Wir bitten die Säumigen dringend um rascheste Regelung.

— *Samstag, den 5. Dezember* im «Sonnenenthal» Vortrag unseres Sekretärs Krenn über das sehr lehrreiche Thema: «Was ist Sünde?». Gäste mitbringen.

Unsere Verkehrslokale.

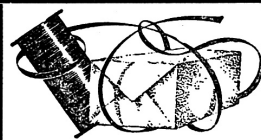
BERN.

Restaurant Union mit **Bernerstube** und **Grill-Room für Feinschmecker.** Amthausgasse 10 und Marktgasse 15.

Waadtländerhof - Hotel-Restaurant. Ia. Waadtländerweine. Gute bürgerliche Küche. Plättli-Spezialitäten. Schuplatzgasg.

LAUFENBURG.

Gasthof u. Weinstube „zum Meerfräulein“, Laufenburg bei der Rheinbrücke, empfiehlt sich den w. Ges.-Fr. bei Ausflügen bestens. Vorz. Küche, reelle Weine, Feldschlösschen Bier. Tel. 18.



Vornehme Packung

erreichen Sie durch die

Reklambänder

der Firma

E. AMMANN & CIE, BASEL

Den Ortsgruppen-Vorständen

der F. V. S.

diene zur Kenntnis, dass wir stets auf Lager halten und in kleinen Partien zu billigsten Preisen abgeben:

Mitgliedskarten und Quittungsmarken

(System Winterthur)

Flugblätter des H. V., Anmeldescheine, Kirchaustrittsformulare etc.

Es empfiehlt sich bestens

Buchdruckerei Mettler & Salz A.-G.

Tscharnnerstr. 14 a BERN Tel. Christ. 19.03